

FALKO LÖFFLER
Ich kann da nicht nüchtern hin



GOLDMANN
Lesen erleben

Das Buch

Regelmäßig schallt ein Ruf durchs Land, dem sich niemand entziehen kann. Er geht einher mit dem Geruch von Kaffee und Kuchen und schmeckt nach Nostalgie, Ritualen und abschätzigen Blicken. Mehrfach im Jahr kommen an einem meist prachtvoll geschmückten und üppig beladenen Tisch Leute zusammen, die sich eigentlich nichts mehr zu sagen haben. Die aber etwas verbindet, was sich nicht so leicht lösen lässt: Blutsbande.

Die Familie ruft. Immer und immer wieder.

Jemand hat einen runden Geburtstag. Jemand heiratet. Jemand stirbt. Der Kalender schreibt Weihnachten oder Ostern vor. Irgendwas ist immer, um all diejenigen zusammenzutrommeln, die nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben wollen.

Der Familie entkommen Sie nicht.

Doch Rettung naht. Dieses Buch will Ihnen helfen, den Dschungel der Familienfeiern lebend und hoch erhobenen Hauptes zu durchqueren. Auf den folgenden Seiten werden schonungslos alle möglichen Situationen geschildert, in die Sie geraten können, versehen mit Tipps und Tricks, wie sich das Beste daraus machen lässt.

Bleiben Sie stark. Vielleicht denken Sie, dass Sie nichts mehr erschrecken kann. Doch leider irren Sie sich. Denn besonders im Hinblick auf Familienfeiern ist grundsätzlich noch jede Menge Luft nach oben ...

Der Autor

Falko Löffler wurde 1974 in Lauterbach/Hessen geboren. In Marburg hat er Literatur- und Medienwissenschaft studiert und einige Jahre bei einem Videospieleentwickler in Frankfurt gearbeitet. Seit 2003 ist er freier Autor von Romanen, Drehbüchern und Computerspielen. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern im Vogelsberg.

Falko Löffler

Ich kann da
nicht nüchtern hin

Familienfeiern
und wie man sie überlebt

GOLDMANN

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das FSC®-zertifizierte Papier *Holmen Book Cream* für dieses Buch
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

1. Auflage

Originalausgabe November 2014

Copyright © 2014 by Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München,

unter Verwendung eines Motivs

von SuperStock/gettyimages

Lektorat: Doreen Fröhlich

DF · Herstellung: Str.

Satz: dtp im Verlag Katharina Schleicher

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-15843-0

www.goldmann-verlag.de

Besuchen Sie den Goldmann Verlag im Netz



*Für meine Familie.
Die weiß, wie man feiert.*

Inhalt

Vorwort: Du hast dich ja kaum verändert!	9
Familienfeiern für Fortgeschrittene	13
Kleine Einladungs-Psychologie 14 · Der Veranstaltungsort 20 · Geschenke mit Aussagekraft 30 · Optimierung der Feier- zeit: Ausreden 35 · Ihr Auftritt 39 · Der Händedruck 40 · Gute Gesellschaft 46 · Als Ehepaar auf einer Feier 61 · Garderobe 64 · Die Rede 66 · Die Kaffeetafel 69 · Die Schlacht am Büfett 73 · Stimmung am Siedepunkt – die Polonaise 79 · Das Unter- haltungsprogramm 81 · Fotobeweise vermeiden oder selbst herstellen 83 · Die Bedienung – kundennahe Logistik 86 · Musik – der Stimmungskiller 88 · Der ultimative Beziehungs- test 89 · Kindlicher Spaß 94 · Alter! 95 · Undercover in der Wohnung des Gastgebers 97 · Gesprächsthemen 103 · Wenn Sie die Verwandtschaft nicht erkennen ... 106 · Ein angetrun- kener Gast ist verschwunden! 109 · Wie Sie verhindern, dass man SIE wegschafft, wenn Sie betrunken sind 111 · Wie Sie sich verhalten, wenn Sie an einem Ort zu sich kommen, der NICHT die Feier ist 113 · Ihr Abgang 115 · Feiern ohne Ende 118 · Letzter Ausweg: Krankheiten 121	
Runde Geburtstage: So jung kommen wir nicht wieder zusammen	126
Freiheit! Der 20. Geburtstag 131 · Wann gibt's Nachwuchs? Der 30. Geburtstag 134 · Helfen Sie mir über die Straße! Der 40. Geburtstag 137 · Zu alt für Vernunft! Der 50. Geburtstag 141 · Im schnellen Vorlauf! Der 60. bis 75. Geburtstag 143 · Nägel mit Köpfen! Der 80. Geburtstag 144 · Letzte Bestel- lung! Der 100. Geburtstag 147	

Öffentliche Treueschwüre verschiedener Schweregrade	151
Verlobung und Verhinderung 152 · Junggesellenabschied – Abschied von der Zivilisation 155 · Hochzeit – bis dass der Chaot euch scheidet 159 · Silberne Hochzeit – der Prozess der Gewöhnung 175 · Goldene und diamantene Hochzeit – fort- schreitende Symbiose 178	
Feiern mit dem eigenen Nachwuchs.	180
Die Taufe – Antrittsbesuch in der Familie 180 · Einen Kinder- geburtstag überleben 184 · Mit Babys oder Kleinkindern auf Feiern unterwegs 193 · Mit Teenagern im Schlepptau 195	
Weihnachten – Das Fest der Lüge.	197
Die Ankunft 199 · Das Essen 200 · Heiligabend – eilig Abend 202 · Der 1. Weihnachtsfeiertag – mehr Familie 213 · Der 2. Weihnachtsfeiertag – die Restfamilie 215 · Zwischen den Jahren – zwischen allen Stühlen 216	
Silvester mit der Familie	219
Schmelzkäse für Fortgeschrittene 220 · Bleigießen – das Horoskop für Verklemmte 223 · Der korrekte Umgang mit Böllern (Zielübungen) 224 · Neujahrsempfang – Ich kann da nicht ausgenüchert hin 225	
Ostern – Wie man sich den Frühling verdirbt.	230
Karfreitag – Einkehr oder Kehraus 231 · Ostersonntag – Groß- einkaufstag 232 · Ostersonntag – das große Rumeiern 234 · Ostermontag – Wiederauferstehung aus dem Fresskoma 236	
Beerdigung	238
Das Pokerface trainieren 239 · Erfolgreich Häme verbergen 242 · Die eigene Beerdigung 243	
Eine Utopie: die perfekte Feier	246
Nachwort.	249

Vorwort:
***Du hast dich ja kaum
verändert!***

Regelmäßig schallt ein Ruf durchs Land, dem sich niemand entziehen kann. Er geht einher mit dem Geruch von Kaffee und Kuchen und schmeckt nach Nostalgie, Ritualen und abschätzigen Blicken. Regelmäßig kommen an einem meist prachtvoll geschmückten und üppig beladenen Tisch Leute zusammen, die sich eigentlich nichts mehr zu sagen haben. Die aber etwas verbindet, was sich nicht so leicht lösen lässt: Blutsbande.

Die Familie ruft. Immer und immer wieder. Jemand hat einen runden Geburtstag. Jemand heiratet. Jemand stirbt. Der Kalender schreibt Weihnachten oder Ostern vor. Irgendwas ist immer, um all diejenigen zusammenzutrommeln zu können, die nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben wollen.

Doch der Familie entkommen Sie nicht.

Egal, wo auf dem Erdball Sie mittlerweile wohnen – wenn eine Einladung Sie erreicht, dann werden Sie sich artig bedanken und das Ganze abnicken. Sie werden auch dann strammstehen, wenn eine Einladung nicht mal nötig ist, weil selbstverständlich vorausgesetzt wird, dass Sie antanzen. Auch wenn Sie sich im ersten Moment davor drücken möchten ... schließlich sagen Sie zu.

Nicht etwa, weil Sie glauben, Sie würden bei dem An-

lass großen Spaß erleben. Nein, Sie sind nur genauso begierig auf den neuesten Klatsch über die anderen, wie es auch umgekehrt der Fall ist. Und Sie möchten nicht unbedingt durch Ihr Fortbleiben bestimmten Verwandten eine Angriffsfläche bieten, damit sie hinter Ihrem Rücken ablästern, schwarzmalen und/oder Sie enterben können.

Bereiten Sie sich also dementsprechend vor, um die bucklige Verwandtschaft auf den neuesten Stand zu bringen. Lügen Sie über die letzte Gehaltserhöhung, Ihre tolle Wohnung, das neue Auto. Strengen Sie sich an, Ihr Leben ins beste Licht zu rücken. Wenn Sie gerade frisch liiert sind, bringen Sie Ihre neue Freundin oder Ihren neuen Freund mit, damit diese sich fortan keine Illusionen mehr über Ihre Herkunft machen. Früher oder später muss sich die Beziehung dem prüfenden Blick der Familie stellen. Besser, Sie machen gleich Nägel mit Köpfen. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie nach einer Familienfeier wieder Single sind – die Beziehung wäre früher oder später an anderen Dingen zerbrochen, wenn sie nicht mal die geballte Verwandtschaft erträgt.

Bei Ihrem eigenen Geburtstag, Ihrer Hochzeit oder was Ihnen sonst noch widerfährt, können Sie die Geschenke steuern, indem Sie beispielsweise die richtigen Gäste einladen oder den Ablauf organisieren. Zumindest so weit, wie die Familie es zulässt, denn am liebsten möchte sie natürlich überall mitreden. Doch wenn Opa, Schwiegermutter oder Cousine rufen, sind Sie zu Gast und können nur bedingt Einfluss auf das Geschehen nehmen. Sie finden sich unweigerlich neben Menschen wieder, die

zwar ein paar Gene mit Ihnen teilen, aber politisch am anderen Ende des sichtbaren Spektrums stehen. Erstarrte Rituale werden bei diesen ach so feierlichen Anlässen aufgeführt, die Sie alle schon auswendig kennen. Erschrocken stellen Sie fest, dass die Verwandten von Ihrem Leben als Kleinkind mehr wissen als Sie selbst (es gelingt ihnen mühelos, all das wieder ans Tageslicht zu holen, was Sie so erfolgreich verdrängt hatten). Am Nachmittag kommt es gerne zu einer spontanen gnadenlosen Psychoanalyse, sodass Sie bald erwägen, sich in die viel zu kurze Kuchengabel zu stürzen, um dem Elend ein Ende zu machen.

Doch verzweifeln Sie nicht, denn Rettung naht. Dieses Buch will Ihnen helfen, den Dschungel der Familienfeiern lebend und hoch erhobenen Hauptes zu durchqueren. Auf den folgenden Seiten werden schonungslos alle möglichen Situationen geschildert, in die Sie geraten können, versehen mit Tipps und Tricks, wie sich das Beste daraus machen lässt.

Bleiben Sie stark. Wenn Sie schon einiges an Erfahrung auf dem Buckel haben und Ihre Seele vernarbt ist, denken Sie vielleicht, dass Sie nichts mehr erschrecken kann. Doch leider irren Sie sich. Denn besonders im Hinblick auf Familienfeiern ist grundsätzlich noch jede Menge Luft nach oben.

Vermutlich werden Sie beim Anblick der gefürchteten Einladung zu einem beliebigen Event im »Kreise der Lieben« verzweifelt murmeln: *Ich kann da nicht nüchtern hin.*

Nun, Alkohol ist auch keine Lösung.* Vielleicht bevorzugen Sie es ja, bei klarem Verstand zu sein, oder Ihnen steht nicht der Sinn danach, einen Kater zu haben. Gerade wenn Sie Alkohol vermeiden wollen oder müssen, kann dieses Buch Ihnen helfen, eine Familienfeier ohne bleibende Schäden (psychologisch oder durch Handgreiflichkeiten) zu überstehen. Sie *müssen* also nicht angeschickert zu einem Familienfest, um es zu überleben. Aber es ist eine bedenkenswerte Option. Sollten Sie kein Problem mit Alkohol haben, die Autoschlüssel jemand anderem in die Hand drücken können und auch sonst keinerlei verantwortungsvolles oder beispielhaftes Image auf der Feier aufrechterhalten müssen, dann suchen Sie sich einen Platz in Thekennähe oder bestechen Sie die Bedienung, damit Sie als Premiumkunde angesteuert werden.

Sie können mit oder ohne Alkohol gute Laune haben und eine Familienfeier, an der Sie teilnehmen müssen, zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Vor allem für die anderen Gäste. Sie müssen nur wissen, wie Sie es geschickt anstellen.

Oder Sie machen den Ninja und streben danach, überhaupt nicht gesehen zu werden.

So oder so: Sie sind herzlich eingeladen. Viel Spaß!

* Chemisch gesehen ist Alkohol oft Teil einer Lösung, aber mit diesem Wissen werden Sie auf Ihrer Familienfeier auch niemanden mehr beeindrucken, wenn die Verdauungsschnäpse zum ersten Mal die Runde machen.

Familienfeiern für Fortgeschrittene

Dies ist kein Ratgeber, der Sie dabei unterstützt, die perfekte Familienfeier zu organisieren. Eine, bei der sich alle in den Armen liegen, gemeinsam singen und tanzen und danach mit einem Lächeln auseinandergehen, in der Vorfreude darauf, dass bald wieder alle anlässlich des nächsten familiären Gelages zusammenkommen.

Solche Feiern mag es geben. Sie sind Selbstläufer und brauchen keine Planung im Vorfeld, keine Kontrolle, während sie ablaufen, und weil es nicht zu Streitigkeiten, Schlägen oder Schusswechseln kommt, muss danach nicht mal der Kampfmittelräumdienst anrücken.

Bei Ihnen wird es zu so einem idyllischen Szenario natürlich nicht kommen, denn Ihre Familie ist anders als die anderen. Daher brauchen Sie auch keine Ratschläge für die eigentliche Gestaltung des Festes. Nein, eine Feier in Ihrer Familie ist Darwinismus pur – nur der Stärkste überlebt. Und die Tipps, die Sie hier erhalten, drehen sich genau darum, wie Sie das Match für sich entscheiden können.

Jeder Anlass bringt individuelle Umstände und Ereignisse mit sich. Bei einem runden Geburtstag mag die Jubilantin oder der Jubilant den Gästen die Leviten lesen wollen, eine Hochzeit soll bitte märchenhaft werden, und wer es wagt, die Weihnachtsstimmung zu verderben,

bekommt nicht etwa einen besonders schönen Stollen geschenkt, sondern wird in einen solchen hineingeschickt.* Aber viele Dinge, die auf einer Familienfeier geschehen (sprich: schief laufen) können, entfalten ihre Dynamik unabhängig davon. Sie sind quasi Naturgesetze und werden früher oder später zu Ritualen. Wenn Sie beispielsweise oft genug dabei sind, brauchen Sie im Grunde gar keine Uhr mehr. Sie wissen auch so, wie spät es ist, wenn die eine Tante diese eine Anekdote erzählt, oder der andere Onkel betrunken vom Barhocker kippt, oder der Erbschaftsstreit wieder ausbricht, der ins 16. Jahrhundert zurückreicht.

Bevor wir uns den konkreten Anlässen für eine Familienfeier von Geburtstag bis Beerdigung widmen, schauen wir uns doch mal die archetypischen Aspekte an, die einfach zu jedem Fest dazugehören und themenübergreifend gelten.

Kleine Einladungs-Psychologie

So wie ein Trapper anhand der Spuren im Unterholz sehen kann, ob die Jagd sich lohnen wird oder nicht, können Sie mit etwas Erfahrung und schon einem einzigen Blick auf die Einladung abschätzen, was bei dieser Familienfeier auf Sie zukommt. Als Faustregel gilt: Je individueller das Schreiben gestaltet wurde, desto formeller – und für Sie schlimmer – ist der Anlass. Der Formalitäts- und Schrecklichkeitsfaktor eines runden Geburtstages beispielsweise

* Und zwar den Stollen unter dem Haus, in dem bis 1971 Braunkohle abgebaut wurde und dessen Stützpfeiler inzwischen den dackelgroßen Bismarratten als Futter dienen.

lässt sich mit dem Handschrift-Quotienten ermitteln (das Verhältnis von handgeschriebenem zu vorgedrucktem Text), der uns eine wissenschaftliche Einteilung in fünf Stufen ermöglicht:

Stufe 1: 0% – 5%

Die Einladung ist ein Vordruck aus dem örtlichen Supermarkt. Bestenfalls ist im entsprechenden Feld Ihr Name handschriftlich eingetragen. Der Rest besteht aus geschwungener, fast unlesbarer Schrift auf einfachem Kartonpapier. Würden ein paar Cent mehr investiert, blinkt Sie irgendwo ein Stanzdruck wie die Goldzähne eines abgehalfterten Profiboxers an (und ist genauso vertrauenswürdig). Diese Einladung strahlt aus, dass der Gastgeber hier eine lästige Pflicht erfüllt und ihm eigentlich egal ist, wer kommt oder nicht (aber besser weniger, dann wird es nicht so teuer).

Die Feier ist auch schon in weniger als zwei Wochen – die Kurzfristigkeit soll die Leute natürlich davon abhalten, zuzusagen. Im Kleingedruckten werden Sie angehalten, sich bis morgen zurückzumelden, sonst können Sie nicht berücksichtigt werden. Gefeiert wird in einer Gaststätte mit dem Flair einer bulgarischen Abstellkammer, das Ganze wird also eher ungezwungen als formell ablaufen. Sie können ruhig in Ihren Alltagsklamotten hingehen.

Wird meistens so gestaltet bei: 40. Geburtstagen (weil niemand gern 40 wird) und Hochzeiten, bei denen beide Familienseiten gegen die Verbindung sind.

Stufe 2: 5% – 25%

Die Einladung ist immer noch ein Vordruck, aber etwas hochwertiger. Das Papier fühlt sich dicker an, und bei der Gestaltung wurde auf einen Praktikanten aus dem Saarland zurückgegriffen. Innen ist zwar der Anlass der Feier bereits aufgedruckt, aber es gibt einen personalisierten, handschriftlichen Text, statt dass nur das Namens- und Datumsfeld ausgefüllt wären.

Das bedeutet, dass die Feier nicht ganz so formlos wie auf Stufe 1 werden wird, aber weit davon entfernt, als dass Sie in Kleid oder Anzug antanzen müssten. Erwarten Sie also eine Routineangelegenheit mit den anlassüblichen Ausfällen.

Wird meistens so gestaltet bei: 60. Geburtstagen und lustlos begangenen Silber- oder Goldhochzeiten.

Stufe 3: 25% – 50%

So wie die dazugehörige Einladung wird auch diese Feier im traurigen Mittelfeld landen. Alles an ihr ist durchschnittlich. Zwar wurde nicht die billigste Karte gekauft, die das Sortiment hergab, aber die unauffälligste. Sie müssen genau hinschauen, um zu verstehen, worum es überhaupt geht. Das Aquarellmotiv in Erdfarben auf der Titelseite lässt keinerlei Rückschlüsse auf den Inhalt zu. Innen ist ein Sinnspruch reingeschrieben, den irgendwer im 18. Jahrhundert gemurmelt hat, als er in die Midlife-Crisis kam und eigentlich niemanden von der Bagage mehr sehen wollte. Auch sonst ist ein großer Teil handschriftlich verfasst, was darauf hinweist, dass die Turnhose im

Schrank bleiben sollte. Ziehen Sie sich etwas gediegener an, aber übertreiben Sie es nicht. Hier müssen Sie keinem was beweisen. Gehen Sie ruhig in Erdfarben.

Wird meistens so gestaltet bei: runden Geburtstagen mittleren Alters, die im Herbst nachgefeiert werden, weil im Sommer kurzfristig nichts mehr frei war.

Stufe 4: 50% – 75%

Der Briefumschlag ist keine Stangenware, sondern wurde passend zur Einladungskarte gestaltet. Diese kommt nicht einfach in Form einer Klappkarte daher, sondern wurde mit Laser ausgestanzt. Nur die Titelseite ist geschmackvoll bedruckt, der Rest handgeschrieben. Hier wurde etwas mehr Aufwand betrieben, und ein Kommen wird ausdrücklich erwartet. In diesem Fall wäre Alltagskleidung eine Beleidigung (sollte eine solche allerdings Ihr Ziel sein, hätten Sie mit einem lockeren Stil leichtes Spiel). Wenn Sie also nicht auf Krawall gebürstet sind, wäre dies die ideale Gelegenheit, die guten Klamotten rauszuholen. Aber Sie wissen auch: Je länger diese Feier dauert, desto geschmackloser wird es in der Regel. Die Feier an sich ist derart durchschnittlich, dass der Gastgeber jede Art von Ausfall oder Niveaulosigkeit toleriert oder selbst herbeiführt, damit die Veranstaltung wenigstens ein bisschen Erinnerungswert erhält. Koste es, was es wolle.

Wird meistens so gestaltet bei: Goldenen Hochzeiten von Paaren, die inoffiziell seit acht Monaten getrennt leben, aber das soll niemand von der Verwandtschaft erfahren.

Stufe 5: 75% – 100%

Beim Öffnen bemerken Sie schon, dass die Einladung parfümiert ist. Je penetranter der Geruch, desto formeller der Anlass (oder desto unausstehlicher die einladende Person). Wenn beim Rausholen des Papiers kleine Glitzersterne aus dem Umschlag segeln, müssen Sie sich auf das Schlimmste gefasst machen: Entweder ist ein Kindergeburtstag geplant oder etwas, das BESONDERS SCHÖN werden soll. In beiden Fällen dürfen Sie schon beim Erhalt der Einladung in leise Verzweiflung ausbrechen. Das Schreiben wurde individuell von einem Designer hergestellt, der wahrscheinlich auch für die Inneneinrichtung bei der Feier zuständig sein wird. Wenn Sie nicht gleich negativ auffallen wollen, sollten Sie die besten Kleider tragen, die Sie im Schrank haben. Denn hier wird Wert auf Etikette gelegt. Möchten Sie es sich nicht schon am Eingang mit allen anderen verderben, kommen Sie um entsprechende Selbstaufbrezelung nicht herum. Stellen Sie sich darauf ein, dass der Gespielte-Harmonie-Faktor hier so hochgehalten wird wie die Wahlbeteiligung in Nordkorea.

Auch zu fortgeschrittener Stunde wird die betagte Feiergusellschaft ihr Bestes geben, die Contenance zu bewahren.

Wird meistens so gestaltet bei: Märchenhochzeiten, die als solche anvisiert werden, aber dann naturgemäß an der Realität scheitern.

Einladungs Sonderfälle

Von der Menge der Handschrift auf der Einladung abgesehen, können Sie auch andere Signale interpretieren, die

schon frühzeitig Rückschlüsse auf den Charakter der Feier zulassen:

- Die Einladung ist ein Computerausdruck auf einem DIN-A4-Blatt: Hier hat jemand den Weg des geringsten Widerstandes gewählt. Die Einladung musste so schnell und so billig wie möglich aus dem Haus. Ein ähnlicher Umgang mit den Gästen wird zu erwarten sein. Vielleicht gibt es nicht mal etwas zu essen, nur Kaffee und Schnaps. Ausnahme: Der Text auf der Einladung ist so originell, dass die Frage der Gestaltung irrelevant wird.

- Der Einladung liegt Schokolade bei. Das ist eindeutig Bestechung. Man möchte Sie schon im Vorfeld mildestimmen, und Sie können mit Sicherheit davon ausgehen, dass es besonders schlimm werden wird. Prüfen Sie das Stück Schokolade auf psychoaktive Substanzen*, bevor Sie es essen. Obwohl – ach was, seien Sie mutig, essen Sie einfach drauflos, und sollten sich unerwartete Nebeneffekte einstellen, genießen Sie sie!

- Obwohl die Jubilarin/der Jubilar einen deutlich zweistelligen Geburtstag feiert, basiert die Gestaltung der Einladung auf einer Comicfigur oder einer knuffigen

* Wenn Sie Erfahrung mit solchen Dingen haben, schneiden Sie eine dünne Scheibe ab und legen Sie diese auf die Zunge. Ein charakteristisches Bitzeln wird Ihnen verraten, dass die Schokolade nicht pur ist. Ansonsten können Sie auch einen befreundeten Chemiker oder jemanden im örtlichen Polizeilabor bitten, die Schokolade unter die Lupe zu nehmen.

Maus, die melancholische Dinge in Sprechblasen von sich gibt. Erhalten Sie ein solch pubertäres Grauen, lassen Sie alle Hoffnungen fahren und schenken Sie sich einen ein.

Der Veranstaltungsort

Die Wahl der Lokalität, in der eine Feier stattfindet, ist Programm. Damit wird schon im Voraus klargemacht, welche Atmosphäre und welche Stimmung herrschen sollen. Genauer gesagt: zu herrschen haben! Ein bestimmter Ort setzt konkrete Benimmregeln voraus, an die die Gäste sich halten sollen. Je nach Tagesform können Sie sich den Gepflogenheiten des Veranstaltungsortes unterwerfen. Oder auch nicht. Das hängt natürlich davon ab, ob Sie die Feier in der beabsichtigten Form unterstützen oder doch lieber ein paar andere Akzente setzen möchten.

Nobelrestaurant

Die oder der Feiernde möchte klarstellen, dass sie oder er es im Leben zu etwas gebracht hat. Was auch immer der Anlass ist – hier sollen alle Gäste mit dem Gefühl nach Hause geschickt werden, dass sie sich selbst so etwas überhaupt nicht leisten könnten. Viele Gäste werden sich völlig deplatziert fühlen, und das ist beabsichtigt.



GERN GESEHEN:

- Gut aussehende Menschen mit perfekt sitzender Kleidung.
- Piccolos und Cocktails.

- Gedämpfte Lautstärke.
- Leises Klavier.
- Mehr Besteck, als Sie Finger haben.

☹ NICHT SO GERN GESEHEN:

- Unterhemden (und sonst nichts).
- Maßkrüge.
- Wenn man die Bedienung am anderen Ende des Saals mit »HEY! CHEF!« herbeizitiert.
- Öffentliche Verbrüderung unter Zuhilfenahme zotiger Lieder.
- In die Küche stürmen und fragen, wann das verdammte Essen denn endlich fertig ist.

Landrestaurant

Weit abgelegen von Funknetzen. Die Berge auf dem Teller sind wie die Stimmung: Hausmannskost. Hier sind weder außergewöhnliche Dinge noch besondere Vorkommnisse zu erwarten. Denn auf dem Land ist die Welt noch in Ordnung. Daher auch die Wahl dieser Lokalität – hier soll alles friedlich und einträchtig zugehen. Idylle pur.

☺ GERN GESEHEN:

- Leute, die ausführlich die Hausmannskost lobpreisen.
- Gäste, die ihre Hunde mitbringen.
- Schunkeln.
- Weiterführende Traktorkenntnisse.



Falko Löffler

Ich kann da nicht nüchtern hin

Familienfeiern und wie man sie überlebt

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Klappenbroschur, 256 Seiten, 12,5 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-442-15843-0

Goldmann

Erscheinungstermin: Oktober 2014

Es gibt kein Entkommen, keine Entschuldigung und kein Erbarmen ...

»Ich kann da nicht nüchtern hin.« Wer denkt das nicht, wenn die Eltern mit der Weihnachtsgans drohen, Opa zum 90. Geburtstag ruft oder die nervige Cousine ihre Hochzeit ankündigt? Ist man zu einer Familienfeier eingeladen, hilft alles nichts, man muss hin. Immer wieder sagt man sich, dass es dieses Mal vielleicht ja ganz nett werden kann. Doch meist gibt es spätestens ab dem dritten Bier kein Halten mehr. So schlimm alle Arten von Familienfeiern erfahrungsgemäß auch sind – das müssen sie gar nicht sein! Entscheidend ist, im Vorfeld alle Gefahren auszumachen und im Angesicht des Wahnsinns gelassen zu bleiben. Dann lässt sich jede Feier »im Kreis der Lieben« auch ohne bleibende Schäden überstehen ...